

„Der Trainer steht nicht zur Debatte“

Basketball Die Verantwortlichen der Crailsheimer Merlins stehen hinter Coach Tuomas Iisalo.

Crailsheim. Nach der Pleite im Weihnachtsspiel gegen den MBC, der nicht über den Trainer. Er ist einer derjenigen, die funktionieren“, meint Merlins-Geschäftsführer Martin Romig. Natürlich sei es frustrierend und natürlich habe er einen dicken Hals angesichts der Tabellensituation und der Niederlagen, vor allem wie die beiden letzten gegen Ludwigsburg und den MBC zustande kamen. „Wir zerbrechen uns ständig den Kopf darüber, wie es besser werden kann. Wir müssen aber Ruhe bewahren“, sagt Romig und ergänzt: „Gewinnen wir etwas, wenn wir jemanden rauswerfen, der tagtäglich gute und ehrliche Arbeit abliefern mit den gegebenen Mitteln? Tuomas ist ein Kämpfer, ein Trainer, der zu uns passt.“ Der sportliche Leiter Ingo Enskat bläst ins gleiche Horn: „Tuomas gibt uns nicht das Gefühl, als würde er nicht mehr wissen, was zu tun ist, er steckt täglich unglaublich viel Arbeit hinein.“

Das Team in der Pflicht

Er habe ein langes Gespräch mit dem Trainer gehabt, erklärt Enskat. „Tuomas überlegt sich viele neue Impulse: noch mehr Einzelgespräche, noch mehr Videostudium. Aber: Wie kann man die Mannschaft mehr in die Verantwortung nehmen? Die Spieler tragen die Verantwortung für die Leistung, wenn sie auf dem Feld stehen.“ Wenn es pro Spiel zwei, drei Ausfälle gebe, sprich die Spieler ihre Leistung nicht abrufen, könne man nicht gewinnen. Enskat möchte nun eine Reaktion der Mannschaft sehen. „Die Spieler sollen kämpfen, egal, gegen wen es geht. Jeder soll das Beste aus seinen Möglichkeiten machen. Jeder muss jedem Ball hinterherhechten. Die Fans wollen mehr Emotionalität und Einsatz sehen.“ Es habe in dieser Saison bei der Mannschaft noch nicht Klick gemacht, sagt Martin Romig. „Es tut mir furchtbar leid für die Leute, die uns unterstützen, dass wir erst ein Spiel gewonnen haben. Aber dass wir hinten drin stehen, kommt nicht überraschend. Wer irgendetwas anderes erwartet hat, ist fehl am Platz. Wir sind hier nicht bei Monopoly, sind der kleinste Klub der Liga. Wir wollen sauber wirtschaften und werden uns finanziell sauber präsentieren. Wenn es nicht reicht, geht es eben wieder eine Klasse runter.“ *jom*

Gaildorfer begrüßen Turnier-Neulinge

Fußball Fortuna Düsseldorf tritt am 12. und 13. Januar zum ersten Mal beim Jugend-Eurocup an. Aus Oberrots Schweizer Partnergemeinde Zweisimmen läuft Linus Vanneste mit dem FC Thun auf. *Von Peter Lindau*

Beim 30. Jugend-Eurocup am 12. und 13. Januar gibt es in der Gaildorfer Sporthalle eine doppelte Premiere zu feiern. Zum einen beteiligt sich die U-17-Mannschaft von Fortuna Düsseldorf zum ersten Mal an dem internationalen Turnier. Zum anderen tritt mit Linus Vanneste und dem FC Thun ein angehender Fußballprofi aus Oberrots Schweizer Partnergemeinde Zweisimmen das Spielfeld.

Der gebürtige Zweisimmener ist auf dem Fußballplatz im zentralen Mittelfeld zu Hause. Das Talent mit belgischem und Schweizer Pass wurde im Mai in die U-18-Mannschaft des FC Thun berufen. Zuvor spielte Linus Vanneste zwei Jahre in der U-16-Auswahl des Vereins. Seine fußballerische Karriere begann in der F-Jugend des FC Obersimmental. Dort wurde er unter anderem von



Turnier-Neuling Fortuna Düsseldorf kommt mit (hinten, von links): Niklas Harth, Semih Köse, Tijan Saidy Sally, Daniel Brice Ndouop, Jamil Siebert, Falk Jorch, Oskar Greven, Julius Rauch, Jamie Weydert, Alexandros Kiriakidis. Mitte: Philipp Ivanoski, Trainer Jens Langeneke, Co-Trainer Florian Elsche, Mentaltrainer Oliver Förster, Torwarttrainer Maximilian Schnabel, Athletiktrainer Raphael Städtler, Teammanager Henrik Dietz, Physiotherapeut Ahura Bassimtabar, Individualtrainer Andreas Polenski, Luke Retterath. Vorne: Francesco Infantino, Lorenz Kowalle, Mats Kessels, Bilal Akhal, Dennis Gorka, Antonio Militello, Luca Fenzl, Luca Paura, Leon Troschka, Yigit Özer und Al-Hassan Turay. *Foto: ftd*



Linus Vanneste aus Oberrots Schweizer Partnergemeinde Zweisimmen steht vor einer Karriere als Fußballprofi. *Foto: Simmentalzeitung*

seinem Vater Toon Vanneste trainiert. Bei seinem Auftritt in der Gaildorfer Sporthalle bekommt es der junge Zweisimmener mit der Elite des europäischen Profifußballnachwuchses zu tun. Für den am 13. November 2002 geborenen Schweizer bedeutet dies ein Kräftemessen auf höchstem Niveau. Dafür gibt es aber auch einzigartige spielerische Erfahrungen. Denn der Fußballmarkt in der Eidgenossenschaft ist ein anderer als in Deutschland oder seinen fußballbegeisterten Nachbarländern. Die Schweiz gehört zwar dem Schengener Abkommen an, ist aber kein Mitglied der Europäischen Union. Während andere Clubs für ihren Profikader jenseits der Landesgrenze aus dem Vollen schöpfen können, sind die Schweizer Fußballvereine mehrheitlich auf eigenen Nachwuchs angewiesen. Auch finanziell wird im Profi- und Juniorenfußball in der Schweiz in einer anderen Liga gespielt als im angrenzenden

EU-Gebiet. Geld ist auch für die Akteure des Jugend-Eurocups ein Thema. Wie schnell aus einem U-17-Spieler ein Topverdienen werden kann, offenbart sich beim Blick in die „Hall of Fame“ des Turniers.

Marktwert 12 Millionen Euro

Vor drei Jahren lief in der Sporthalle am Kocher Josip Brekalo mit GNK Dinamo Zagreb auf. Er wurde in Gaildorf zum besten Feldspieler gekürt. Heute kickt der Kroatier für den VfL Wolfsburg und ist, laut Internetportal „Transfermarkt“, satte zwölf Millionen Euro wert. Ein Haller bringt es derzeit immerhin auf 25 000 Euro Spielerwert. Der 1,78 Meter große Deutsch-Türke Azad Toptik ist in der Kadernschmiede des VfB Stuttgart groß geworden und schnürt jetzt die Fußballtiefer für die zweite Mannschaft der Schwaben. Beim Jugend-Eurocup wurde er 2016 als bester Feldspieler geehrt. Andere Eurocup-Ak-

teure sind bereits eine Fußballlegende. Dazu zählt zum Beispiel FC-Bayern-Star Mats Hummels. Der brachte es im Jahr 2005 in Gaildorf sogar fertig, mit seinem Team den Jugend-Eurocup zu gewinnen. Unterm Strich ist der deutsche Rekordmeister bei dem Turnier nicht so erfolgreich, wie man es vermuten vermag. Lediglich zwei Mal stemmten die Bayern den Siegerpokal unter Hallendach. Das war 2005 und zuletzt 2007 der Fall. Der VfB Stuttgart konnte bereits acht Mal den Turniersieg feiern. So dürften die Gäste aus München in knapp zwei Wochen gierig auf einen Erfolg sein. Immerhin laufen die U-17-Spieler vom hochmodernen Fußball-Campus aus dem Norden der bayerischen Hauptstadt in Gaildorf unter der Regie von Trainer Miroslav Klose auf. Der Fußball-Weltmeister des Jahres 2014 hat im Mai 2018 einen Zweijahresvertrag als U-17-Coach unterschrieben.

Mit der Saisonbilanz mehr als zufrieden

Ringens Die zweite Mannschaft der RG Hall/Wüstenrot wird Meister, die erste beendet die Landesliga auf Rang 4.

Schwäbisch Hall. Für die RG Schwäbisch Hall/Wüstenrot geht eine außergewöhnliche Saison zu Ende: Neu gewählter Vorstand und Funktionäre des ASV mussten sich in die tägliche Vereinsarbeit einfinden, jugendliche Ringen an die Verbandsrunde herangeführt und die Zusammenarbeit mit dem AC Wüstenrot gefestigt werden. Beides scheint so gut geklappt zu haben, dass die Ringergemeinschaft mit Ringern aus Hall und dem Mainhardter Wald auf eine erfolgreiche Mannschaftsrunde 2018 zurückblicken kann.

Überraschend früh setzte sich die zweite Mannschaft an die Spitze der Bezirksklasse und behielt die Position bis zum Schluss, sodass der Bezirksvorsitzende des zweiten Bezirks, Hans-Michael Raiser, am letzten Kampftag die Mannschaft als Be-

zirksmeister ehren durfte. Dabei fand Raiser deutliche Worte für die schwierige Lage vor allem bei kleinen Vereinen, die mit Mitgliederschwind und zu wenig Funktionären zu kämpfen hätten.

Zuvor hatten die Ringer der RG II den TSV Asperg mit 31:13 besiegt. Da Asperg schwach besetzt war, konnten Kevin Kinstler, Pavlo Brozhko und Alpay Yalcin kampfflos die Punkte einbringen. Lediglich Harri Schuhmacher (130 kg) und Aleksandr Sergeevic Girev (86 kg) hatten Gegner und mussten über die volle Kampfzeit. Dabei kontrollierte Schuhmacher seinen Gegner Timo Elke deutlich und siegte in beiden Durchgängen, im zweiten sogar auf Schultern. Aleksandr Girev hatte mit Pawet Zurawel einen gleichwertigen Gegner. So gingen beide Kämpfe ebenfalls über die volle Kampfzeit, wobei



Die zweite Mannschaft der RG Hall/Wüstenrot präsentiert den Meisterwimpel. *Foto: privat*

Girev knapp nach Punkten unterlag.

Im letzten Kampf der Landesliga-Saison 2018 standen sich im Schwarzwald die KG Wurmlin-

gen/Tuttlingen und die RG I gegenüber. Die KG ließ nichts anbrennen, gewann mit 24:8 und verteidigte den dritten Platz der Landesliga überzeugend. Ledig-

lich Stas David Wolf (71 kg) und Daniel Dietrich (130 kg) konnten für die RG punkten. Stas David Wolf besiegte seinen Gegner Dominik Reichle mit Technischer Überlegenheit. Daniel Dietrichs Kampf wurde für ihn gewertet, da sein Gegner Radu Balaur als dritter Ausländer im Team der KG Wurmlingen/Tuttlingen die Sperrregel – es sind zwei Einsätze von nicht deutschen Ringern erlaubt – verletzte. Der Endstand täuscht jedoch über die knappen Ausgänge hinweg. Vor allem Sergej Fertig, Stilianos Vassiliadis, Paul Klinkmann und Yakup Keklik hätten ihre Kämpfe auch für sich entscheiden können. Trainer Wolf meinte dazu: „Es gibt Tage, da klappt es einfach nicht.“ So beendet die RG Schwäbisch Hall/Wüstenrot die Saison mit einem überraschenden und sehr guten vierten Platz. *aya*

TTC Westheim erstmals erfolgreichster Verein

Satteldorf. Lediglich 82 Teilnehmer waren für die Tischtennis-Betriebsmeisterschaften der Damen, Herren und Senioren in Satteldorf gemeldet. Bei den Damen mussten sämtliche Konkurrenten mangels Meldungen abgesetzt werden. Und auch nur vier Senioren fanden den Weg in die Sporthalle. Titel im Einzel und auch im Doppel erspielten sich Sebastian Amend (TTC Westheim, Herren C) und der Bezirksvorsitzende Gerhard Rehmann (TSV Gaildorf) bei den Senioren. Den Titel erfolgreichster Verein holte sich erstmals der TTC Westheim. *Foto: pv*



Die Spieler des TTC Westheim freuen sich über den Titel. *Foto: pv*

Fußball Kicker ziehen zur Halbzeit Bilanz

Langenburg. Im Fußballbezirk Hohenlohe findet am Freitag, 25. Januar, ab 19 Uhr in der Langenburger Stadthalle der Halbzeit-Infoabend statt. Bei dieser Gelegenheit gibt es aktuelle Informationen aus dem Bezirksvorstand, dem Schiedsrichterwesen und dem Spielbetrieb der aktuellen Runde. Auch staffelinterne Angelegenheiten können an diesem Abend besprochen werden, da die jeweiligen Staffelleiter anwesend sind, so der Hinweis aus der Bezirksleitung.

Fußball Freikarten für Vereine

Ishofen. Die Region erwartet, parallel zum Jugend-Eurocup in Gaildorf, ein zweites Fußballereignis in der Arena Hohenlohe am 12. und 13. Januar. Freuen darf man sich beim BWK-Arena-Cup der C-Junioren auf ein vielversprechendes Teilnehmerfeld. Ein spezielles Angebot gibt es für Vereine, die für das komplette Wochenende pro Verein 15 Freikarten erhalten können. Bestellung unter <http://clubanmeldung.kitso-ticket.de>. Die Tickets werden dann per E-Mail zugestellt.

Fupa
das Fußballportal

FuPa.net

Weitere Infos zu unseren Vereinen

Tabellen, Statistiken, Berichte und Videos der lokalen Ligen.

@ www.fupa.net/suedwest